

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bremen · Altenwall 25 · 28195 Bremen

Landesverband Bremen

Geschäftsstelle
Altenwall 25
28195 Bremen
Tel.: +49 (421) 3011 100
info@gruene-bremen.de

Bremen, 25. April 2023

Antwort auf Ihre Wahlprüfsteine

Sehr geehrter Herr Höffken,

vielen Dank für die Einsendung Ihrer Wahlprüfsteine, die wir Ihnen hiermit beantworten. Wir freuen uns darauf, in der kommenden Legislaturperiode mit Ihnen im Austausch zu bleiben.

Mit freundlichen Grüßen,
Alexandra Werwath & Florian Pfeffer
Landesvorstandssprecher*innen

--

1. Tierversuche

a) Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, die 3R-Forschung zu stärken - mit Fokus auf Replacement und tierfreien Methoden?

Ja, das werden wir. Wir werden alle uns zur Verfügung stehenden Mittel ausreizen, um Tierversuche in Forschungseinrichtungen zu beenden. Dabei setzen wir uns auch dafür ein, dass Tierschutz auf Bundesebene weiter gestärkt wird. Die Zahl der wissenschaftlich genutzten Tiere wollen wir in Bremen stetig reduzieren und Tierversuche im Sinne der 3R (Reduce, Replace, Refine) so weit wie möglich durch alternative, tierversuchsfreie Methoden ersetzen. Dabei hat Replacement die größte Bedeutung, da wir einen vollständigen Ausstieg aus Tierversuchen anstreben.

b) Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass unabhängige Gutachten vor der Entscheidung über Tierversuchsanträge mit dem Schweregrad „schwer“ vorliegen müssen?

Ja, das werden wir. Für uns ist es selbstverständlich, dass es in Bremen keine Tierversuche mit Schweregrad „schwerst“ nach der EU-Tierversuchsrichtlinie sowie Versuche an Primaten geben darf. Das Festhalten an gängiger Forschungspraxis oder wirtschaftlichen Interessen darf nicht länger über dem Tierschutz stehen. Daher werden wir uns auch dafür einsetzen, dass unabhängige Gutachten vorliegen müssen, wenn überhaupt Tierversuche mit dem Schweregrad „schwer“ genehmigt werden sollen.

2. Jagdpraktiken

a) Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass die Jagdausübung mit Totschlagfallen untersagt wird?

Ja, das werden wir. Wir wollen das Jagdgesetz im Sinne des Tier- und Artenschutzes novellieren. Dazu gehört auch die Einschränkung der Jagdmethoden. Da Totschlagfallen nicht sicher selektiv sein können und zusätzliches Tierleid verursachen können, sollten sie verboten werden. Durch ein ökologisches und wissenschaftlich begründetes Wildtiermanagement wollen wir die Jagdzeiten und die Anzahl der jagdbaren Arten reduzieren.

b) Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Füchse in Bremen nur noch im Einzelfall und mit zuvor einzuholender behördlicher Genehmigung getötet werden dürfen?

In Bremen gibt es Wiesenvogelschutzprogramme, die nach fachlicher Auffassung der Beteiligten auf eine Jagd auf einzelne Füchse angewiesen sind, um die gefährdeten Gelege zu schützen. Das darf aber nicht bedeuten, dass beliebig jegliche Füchse getötet werden dürfen. Wie genau das zu regeln ist, wollen wir in der nächsten Legislaturperiode erarbeiten.

3. Landwirtschaft und Ernährung

a) Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass zumindest in Einrichtungen der öffentlichen Hand täglich ein veganes Gericht zur Auswahl stehen muss?

Ja, das werden wir. Unser Ziel ist es, dass das öffentliche Essensangebot zunehmend pflanzlich wird. Eine vollwertige vegane Option sollte selbstverständlich sein. Sie sollte zugleich die günstigste sein. In den letzten Jahren hat sich hier bereits viel getan, beispielsweise beim Studierendenwerk. Wir werden weiter daran arbeiten, vegane Optionen zu stärken und das Angebot tierischer Lebensmittel zu verringern. So haben wir in dieser Legislatur beschlossen, dass z. B. die Schulmensen rein vegetarisch werden.

b) Wird sich Ihre Partei für Ausstiegshilfen für Landwirt:innen einsetzen, die aus der Tierhaltung aussteigen wollen?

Ja, das werden wir.

4. Tierschutz beim Angeln

Wettfischen wird inzwischen von vielen Staatsanwaltschaften als strafbar angesehen.

a) Unterstützt Ihre Partei ein Verbot von Wettfischveranstaltungen, bei denen es darum geht, möglichst schwere oder viele Fische in einer bestimmten Zeit zu angeln?

Ja, das werden wir. Solche Veranstaltungen lehnen wir entschieden ab und werden alles tun, dass diese in Bremen nicht durchgeführt werden dürfen.

5. Neue Schutzgebiete für Fische

a) Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass in Gewässern des Landes neue Gebiete ausgewiesen werden, in denen jeglicher Fischfang verboten ist („no take zones“)?

Ja, das werden wir.

6. Tauben

a) Befürwortet Ihre Partei die Errichtung und Finanzierung betreuter Taubenschläge in Bremen durch die öffentliche Hand, um die Population tierfreundlich zu reduzieren?

Mit mehr Taubenschlägen bzw. -häusern schützen wir die Tauben. Hier finden Tauben einen sicheren Rückzugsort, statt unter schlechten Bedingungen leben zu müssen. Taubenhäuser ermöglichen es, die Anzahl der Tiere durch Eiertausch besser zu kontrollieren. Wir wollen in der Stadt Bremen weitere Taubenhäuser aufbauen, sodass es in jedem Stadtteil Rückzugsorte für die Tiere gibt.

7. Sachkundenachweis für Hundehaltung

Niedersachsen hat 2013 den „Hundeführerschein“ als verpflichtenden Sachkundenachweis für angehende Hundehalter eingeführt.

a) Wird sich Ihre Partei für die Einführung eines verpflichtenden Sachkundenachweises für angehende Hundehalter in Bremen einsetzen?

Ja, wir wollen einen Sachkundenachweis für Hundehalter*innen, bei dem für jeden Hund die praktische Prüfung jeweils neu mit dem eigenem Hund erfolgt, damit ihre Halter*innen besser über die Bedürfnisse ihrer Hunde Bescheid wissen. Wir wollen darüber hinaus auch endlich eine Chip- und Registrierpflicht für Hunde und Katzen einführen.